

PFLANZENLIEBE ZUM NACHLESEN

Drosera capensis

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Szene nach dem Original-Shopbild. Größenbezug: 9-cm-Topf. Dekoration nicht enthalten; keine maßstäbliche Produktaufnahme.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe September 2026 · www.exotenherz.de

Drosera capensis

Kap-Sonnentau: glitzernde Tropfen, lebendige Blätter

Auf seinen schmalen Blättern funkeln winzige Tropfen. Kap-Sonnentau lädt zum genauen Beobachten ein – und zeigt, warum gute Karnivorenpflege bei der einzelnen Art beginnt.



KI-gestaltete Szene nach dem Original-Shopbild. Größenbezug: 9-cm-Topf. Dekoration nicht enthalten; keine maßstäbliche Produktaufnahme.

Botanischer Name	Drosera capensis
Familie	Sonnentaugewächse (Droseraceae)
Herkunft	Kapregion im südwestlichen Südafrika
Shopgröße	9-cm-Topf; keine verbindliche Gesamthöhe angegeben
Besonderheit	Bewegliche Drüsenhaare mit klebrigen Sekretröpfchen

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Licht	Sehr hell aufstellen, an Sonne langsam gewöhnen und hinter Glas Hitzestau vermeiden.	Gutes Licht unterstützt kräftige Fangblätter und ihre Drüsenfunktion.
Wasser	Sauberes Regenwasser oder geeignetes destilliertes beziehungsweise Osmosewasser nutzen.	Mineralarme Versorgung schützt den nährstoffarmen Wurzelbereich.
Anstau	Den Topf in einer flachen Schale mit wenig Wasser gleichmäßig feucht halten.	<i>Drosera capensis</i> darf nicht wie eine Sukkulente austrocknen.
Substrat	Geeignetes unaufgedüngtes Karnivorensubstrat verwenden.	Normale Blumenerde enthält häufig zu viele Nährstoffe oder ungeeignete Zusätze.
Blätter	Fangblätter nicht abwischen und den Tau nicht durch dauerndes Besprühen ersetzen.	Die Tropfen sind ein Sekret der Drüsenhaare und keine aufgespritzten Wassertropfen.
Nährstoffe	Bei normaler Hobbykultur nicht mit Zimmerpflanzendünger versorgen.	Geeignete Beute ergänzt die Nährstoffversorgung, ohne den Ballen aufzudüngen.
Winter	Hell und frostfrei weiterpflegen; keine erzwungene kalte Ruhephase.	Diese südafrikanische Art braucht keine obligatorische Winterruhe wie viele temperierte Karnivoren.
Vermehrung	Reife Samen auf feuchtes geeignetes Substrat streuen und nicht eingraben.	Die feinen Samen keimen an der Oberfläche; junge Pflanzen benötigen besonders gleichmäßige Bedingungen.

Wissen, das mitwächst

Der Tau ist Teil der Pflanze

Die Tropfen auf *Drosera capensis* entstehen an Drüsenhaaren, die auf den schmalen Fangblättern sitzen. Ihr klebriges Sekret hält kleine Beutetiere fest. Drüsenhaare und Blatt können sich langsam zur Beute bewegen. Diese Bewegung ist viel gemächlicher als das Zuspinnen einer Venusfliegenfalle und gerade deshalb interessant zu beobachten. Der Kap-Sonnentau stammt aus feuchten Lebensräumen im südwestlichen Südafrika. Er gewinnt über die Beute zusätzliche Nährstoffe, bleibt aber eine Pflanze, die Licht für ihren Energiehaushalt benötigt. Seine Tropfen werden daher nicht durch Füttern allein schöner.

Klein anfangen und Details entdecken

Das Shopangebot führt *Drosera capensis* im 9-cm-Topf. Eine verbindliche Gesamthöhe ist dort nicht angegeben; die Darstellung richtet sich nach dem Originalbild und dem Topfdurchmesser. Blätter und gegebenenfalls Blütenstiele können unterschiedlich weit ausladen. Die Makroansicht einzelner Drüsenhaare vermittelt Details, nicht die Größe des ganzen Exemplars. In unserer Szene ergänzt eine Lupe den Beobachtungsplatz. Sie muss die Pflanze nicht berühren. Eine solche kleine Station kann ausgesprochen abwechslungsreich sein, auch wenn nur ein einziger Topf dort steht.

Hell, aber nicht im überhitzten Glaskasten

Ein sehr heller Platz unterstützt die Entwicklung der Fangblätter. Gewöhne eine frisch erhaltene Pflanze schrittweise an intensivere Sonne. Hinter Glas können gleichzeitig hohe Temperaturen entstehen; gute Luftbewegung und Aufmerksamkeit für den Wasserstand sind dann wichtig. Ein geschlossenes Terrarium ist für diese Art nicht erforderlich. Im warmen frostfreien Sommer ist auch ein geschützter Außenplatz möglich. Im Wohnraum bleibt die Nähe zu einer geeigneten Lichtquelle entscheidend. Eine schöne Tischszene ist nur dauerhaft sinnvoll, wenn der Sonnentau dort tatsächlich genügend Tageslicht oder passende Pflanzenbeleuchtung erhält.

Eine kleine Wasserschale mit großer Bedeutung

Halte das Substrat durchgehend feucht. Ein niedriger Wasservorrat unter dem Kulturtopf ist dafür praktisch. Die Rosettenmitte wird nicht untergetaucht und die Schale regelmäßig gereinigt. Nutze mineralarmes Wasser aus sauberer Sammlung oder eine geeignete destillierte beziehungsweise per Osmose aufbereitete Alternative. Wenn andere Pflanzen am selben Tisch Dünger bekommen, bleiben ihre Wasserreste vom Sonnentau getrennt. Prüfe an warmen Tagen, wie rasch die Schale leer wird. Ein kleiner Topf reagiert auf Sonne und Luftbewegung deutlich schneller als ein großes bepflanztes Gefäß.

Wenn die Blätter kaum noch glitzern

Fehlender Tau kann nach Transport oder Standortwechsel vorübergehend auftreten. Auch Licht, Wasserhaushalt, Hitze und allgemeiner Pflanzenzustand gehören zur Prüfung. Beurteile vor allem die neu entstehenden Blätter. Ständiges Besprühen erzeugt zwar Wassertropfen, ersetzt aber nicht die Funktion gesunder Drüsen. Wische Fangblätter nicht ab und reibe vermeintlichen Staub nicht aus den Tentakeln. Passe eine erkennbare ungünstige Bedingung gezielt an und beobachte die Entwicklung, statt täglich mehrere Dinge zugleich zu verändern. So lässt sich eher erkennen, was deinem Exemplar tatsächlich hilft.

Beute und Blüte sind keine Pflegeabkürzung

Draußen findet Sonnentau häufig selbst kleine Beutetiere. Im Haus kann eine sparsame geeignete Ergänzung sinnvoll sein, wenn er langfristig kaum Beute erreicht. Überladene Blätter mit großen Futterstücken sind keine gute Idee. Fleischreste, Milch oder Süßigkeiten gehören nicht auf die Pflanze. Ebenso wenig sollte sie als garantierter Schutz vor Trauermücken beworben werden. Bei einem Befall anderer Töpfe werden dessen Ursachen gesondert bearbeitet. Blüten erscheinen an erhöhten Stielen und öffnen sich nur zeitweise. Ihre Entwicklung ist ein schöner Zusatz, kein notwendiger Beleg dafür, dass jede Pflegemaßnahme stimmt.

Kap-Sonnentau braucht keinen erzwungenen Winter

Drosera capensis wird hell und frostfrei weiterkultiviert. Eine obligatorische kalte Ruhephase gehört für diese Art nicht zum normalen Pflegeprogramm. Verwechsle sie deshalb nicht mit winterruhenden Sonnentauarten anderer Herkunft. Bei kürzeren Tagen kann das Wachstum langsamer werden, und der Wasserverbrauch sinkt. Der Ballen bleibt trotzdem feucht. Ein warmer dunkler Platz über der Heizung ist ungünstig: Die Pflanze verliert dort Wasser, während zu wenig Licht für kräftigen Ersatz sorgt. Kontrolliere im Winter den Neuaustrieb und plane bei dauerhaft unzureichender Helligkeit einen besseren Standort.

Substratwechsel und Nachwuchs

Ein Topfwechsel wird sinnvoll, wenn der Wurzelraum zu eng oder das Substrat deutlich verbraucht ist. Verwende frisches, unaufgedüngtes Karnivorens substrat und störe die Wurzeln möglichst wenig. Die Pflanzenbasis bleibt auf ähnlicher Höhe. Kap-Sonnentau lässt sich unter geeigneten Bedingungen über Samen und vegetativ vermehren. Für einen ersten Versuch werden reife feine Samen auf die feuchte Oberfläche gestreut, nicht mit einer dicken Erdschicht bedeckt. Halte den kleinen Anzuchtopf hell und gleichmäßig feucht. Beschrifte ihn mit Art und Datum. So werden später auch junge Pflanzen nicht mit anderen Sonnentauarten verwechselt.

Sorgfalt beim Aufräumen

Vollständig abgestorbene Blätter können vorsichtig entfernt werden, ohne die lebenden Fangblätter zu ziehen. Kontrolliere dabei die Pflanzenmitte und den Topfrand. Auch Karnivoren können von Schädlingen betroffen sein; ihre Fangblätter machen sie nicht gegen jeden Befall immun. Bei verdrehtem Austrieb, auffälligen Tieren oder Belägen ist zuerst eine genaue Bestimmung sinnvoll. Wähle anschließend nur Maßnahmen, die für die empfindliche Pflanze und den konkreten Befall passen. Im Pflanzenbuch helfen eigene Notizen zu Licht und Wasser, wiederkehrende Veränderungen einzuordnen. Gärtnerische Erfahrung entsteht aus solchen kleinen, aufmerksamen Beobachtungen.

Bilder & Details

Shopbilder ergänzen das Pflanzenporträt. Bei Szenen- und Fruchtmotiven gilt: Dekoration und dargestellte Fruchtbildung sind keine Zusage zum Lieferumfang.



Original-Shopbild der verlinkten Ausführung. Angebot: 9-cm-Topf; eine feste Gesamthöhe wird im Shop nicht angegeben.



Weitere Original-Shopansicht für Blatt- und Wuchsdetails. Angebot: 9-cm-Topf; eine feste Gesamthöhe wird im Shop nicht angegeben.

Gut zu wissen

Sind die Tropfen einfach Wasser?

Nein. Die Drüsenhaare bilden ein klebriges Sekret. Aufgesprühtes Wasser ersetzt diese Funktion nicht.

Braucht *Drosera capensis* eine kalte Winterruhe?

Diese Art benötigt keine obligatorische Ruhephase. Sie wird hell und frostfrei weitergepflegt; das Substrat bleibt feucht.

Kann Sonnentau meine Trauermücken sicher beseitigen?

Er kann kleine Insekten fangen, ist aber keine verlässliche alleinige Bekämpfung. Die Ursache eines Befalls wird gesondert untersucht.

Warum fehlt nach dem Versand der Tau?

Transport und Umstellung können mitwirken. Prüfe Licht und Wasserversorgung und beobachte besonders die neuen Blätter.

Darf ich ihn mit allen anderen Karnivoren zusammenpflanzen?

Nur wenn Standort, Wasser, Substrat und Winterpflege der konkreten Arten zusammenpassen. Der gemeinsame Name Karnivoren reicht dafür nicht.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegebeitrag



Pflanze im Shop